



Liebe Leserin, lieber Leser,



Nach der Erstausgabe im Mai erhalten Sie die zweite Nummer des Newsletters der Botschaft. Ihre zahlreichen Rückmeldungen über diese neue Initiative haben uns sehr gefreut und zeigen, dass Informationen der Botschaft bei den in Griechenland lebenden Landsleuten und den mit der Schweiz verbundenen Griechinnen und Griechen grundsätzlich auf Anklang stossen. Für all Ihre Kommentare und Reaktionen sowie Ihr Interesse möchten wir Ihnen an dieser Stelle herzlich danken!

Die aktuelle Ausgabe des Newsletters erhalten erstmals auch unsere Landsleute auf Zypern zugestellt. Der Grund liegt darin, dass das EDA der Botschaft in Athen per 10. Juni die Betreuung der konsularischen Dienstleistungen für Schweizerinnen und Schweizern auf Zypern übertragen hat. Die konsularische Abteilung dieser Vertretung unter Leitung von Konsul Peter Himmelberger freut sich, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger auf Zypern in ihren Anliegen nach Kräften zu unterstützen.

Im Newsletter finden Sie allerlei Informationen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Administratives. Der Newsletter ist auch auf der Webseite der Botschaft ([www.eda.admin.ch/athens](http://www.eda.admin.ch/athens)) aufgeschaltet.

Für eine positive Wirtschaftsnachricht in diesem Sommer sorgte zweifellos der Entscheid zugunsten der Trans Adriatic Pipeline (TAP). Erfahren Sie mehr dazu, wie der künftige Transport von Erdgas nach Europa abgewickelt werden soll und welche Erwartungen für Griechenland mit TAP verknüpft sind. Unter der Rubrik „*La Suisse dans les médias*“ findet sich auch ein Interview von Botschafter Lorenzo Amberg, in dem er sich zu TAP und weiteren Fragen des bilateralen Verhältnisses äussert.

Einen weiteren Lichtstreifen am griechischen Wirtschaftshorizont bilden die diesjährigen Tourismuszahlen. Auf Einladung der griechischen Regierung diskutierte ein Schweizer Tourismusexperte an einem Workshop in Athen über Fragen der Professionalisierung und der Ausbildung in der Tourismusindustrie. Wie unser Newsletter berichtet, engagierten sich zudem weitere Schweizer Wissenschaftler und Experten an Symposien in Griechenland. Auch die Botschaft war mit verschiedenen Vorträgen aktiv und informierte beispielsweise über die Bedeutung von Kapodistria für unser Land oder die Studienmöglichkeiten in der Schweiz.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und eine gute Rückkehr aus dem Hochsommer. Καλό Χειμώνα!

Der Schweizerische Geschäftsträger a.i. in Griechenland  
Philipp Stalder

## Αγαπητή αναγνώστρια, αγαπητέ αναγνώστη,

Μετά την πρώτη έκδοση του Newsletter της Πρεσβείας τον περασμένο Μάιο, εκδίδουμε το δεύτερο τεύχος του. Τα πολυάριθμα σχόλιά σας σχετικά με τη νέα αυτή πρωτοβουλία, μας ευχαρίστησαν ιδιαίτερα και απέδειξαν ότι οι πληροφορίες από την Πρεσβεία των συμπατριωτών μας που ζουν στην Ελλάδα και των Ελλήνων που συνδέονται με την Ελβετία είχε εξίσου μεγάλη ανταπόκριση. Θα ήθελα να σας ευχαριστήσω σε αυτό το σημείο για όλες τις παρατηρήσεις και τις αντιδράσεις σας, καθώς και για το ενδιαφέρον σας!

Την τρέχουσα έκδοση του Newsletter θα λάβουν για πρώτη φορά και οι συμπατριώτες μας στην Κύπρο. Ο λόγος είναι ότι από τις 10 Ιουνίου το Υπουργείο Εξωτερικών της Ελβετίας έχει αναθέσει στην Πρεσβεία της Αθήνας τη φροντίδα των προξενικών υπηρεσιών για τους Ελβετούς πολίτες στην Κύπρο. Το Προξενικό Τμήμα της αντιπροσωπίας μας με επικεφαλής τον Πρόξενο Peter Himmelberger είναι στην ευχάριστη θέση να διαχειρίζεται με τις δυνάμεις που διαθέτει τις υποθέσεις των συμπολιτών μας στην Κύπρο.

Στο Newsletter, θα βρείτε κάθε είδους πληροφορία από τον χώρο της πολιτικής, της οικονομίας, του πολιτισμού, της εκπαίδευσης και της διοίκησης. Το Newsletter δημοσιεύεται και στην ιστοσελίδα της Πρεσβείας ([www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch) / Αθήνα).

Σίγουρα μία θετική οικονομική είδηση αυτό το καλοκαίρι ήταν αναμφισβήτητα η απόφαση υπέρ του Trans Adriatic Pipeline (TAP). Μάθετε περισσότερα για τη διαχείριση της μελλοντική μεταφοράς φυσικού αερίου προς την Ευρώπη και ποιες είναι οι προσδοκίες για την Ελλάδα που συνδέονται με τον TAP. Υπό τον τίτλο «La Suisse dans les Medias» υπάρχει και μια συνέντευξη του Πρέσβη Lorenzo Amberg, στην οποία ο ίδιος μιλάει για τον TAP και άλλα θέματα των διμερών σχέσεων.

Μια ακτίνα φωτός στον ορίζοντα της ελληνικής οικονομίας είναι οι αριθμοί του τουρισμού το τρέχον έτος. Μετά από πρόσκληση της ελληνικής κυβέρνησης ένας Ελβετός ειδικός σε θέματα τουρισμού συμμετείχε σε μία ημερίδα στην Αθήνα για θέματα επαγγελματισμού και κατάρτισης στον τομέα του τουρισμού. Όπως αναφέρεται στο Newsletter μας, και άλλοι Ελβετοί επιστήμονες και εμπειρογνώμονες συμμετέχουν σε συμπόσια στην Ελλάδα. Επίσης, η Πρεσβεία είχε ενεργή συμμετοχή σε διάφορες παρουσιάσεις και ενημερώσεις, για παράδειγμα, σχετικά με τη σημασία του Καποδίστρια για τη χώρα μας και τις ευκαιρίες για σπουδές στην Ελβετία.

Σας εύχομαι μια ευχάριστη ανάγνωση και μια καλή επιστροφή από τις διακοπές. Καλό Χειμώνα!

Ο Επιτετραμμένος α.ι.της Ελβετίας  
Philipp Stalder

## TAP setzt sich als Exportroute für Erdgas nach Europa durch



**TAP Managing Director Tugland, Finanzminister Stournaras, Vize-Energieminister Papageorgiou**

Am 28. Juni fällte das Firmenkonsortium von Shaz Deniz 2 den lang ersehnten Entscheid, mit welcher Pipeline Erdgas von Aserbaidtschan künftig nach Europa transportiert werden soll. Der Zuschlag zugunsten der Transadriatic Pipeline (TAP) gegenüber dem Konkurrenzprojekt Nabucco West stellt für die Schweizer Regierung und unsere Diplomatie ein Erfolg dar, indem TAP als integraler Bestandteil des südlichen Erdgas-Korridors zur Erhöhung der europäischen und schweizerischen Versorgungssicherheit und zur Diversifizierung der

Erdgasquellen beitragen soll.

Der Schweizer Stromkonzern Axpo ist an TAP beteiligt, die ab 2020 Erdgas nach Italien liefern soll. TAP hat eine Länge von 870 km (davon 543 km auf griechischem Territorium) und führt von der türkisch-griechischen Grenze bis zum Stiefel Italiens. Für Griechenland ist gemäss einer Studie mit Investitionen in der Höhe von 1,5 Mrd. Euro für die darübende Wirtschaft und der Schaffung von bis zu 12'000 Arbeitsplätzen zu rechnen. TAP stellt somit eine der grössten ausländischen Direktinvestitionen in Griechenland dar.

## Politische Konsultationen zwischen der Schweiz und Griechenland in Athen



**Botschafter Arthur Mattli**

Im Rahmen der regelmässig zwischen beiden Staaten geführten Diskussionen über eine Vielzahl gemeinsam interessierender Themen stattete der Leiter der geographischen Abteilung im Departement für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) Athen am 30. und 31. Mai einen Besuch ab.

Neben offiziellen Treffen von **Botschafter Arthur Mattli** im Aussenministerium sowie im Parlament zu bilateralen Fragen, zu regionalen Themen sowie zur kommenden EU-Ratspräsidentschaft von Griechenland und dem Vorsitz der Schweiz in der OSZE führte der Besucher aus Bern weitere Gespräche mit dem griechischen Privatisierungsfonds TAIPED, dem Think Tank ELIAMEP sowie Vertretern der Europäischen Kommission und des IMF.

## Botschaft lanciert erstmals einen ‚Swiss Business Lunch‘



**Gastredner am Swiss Business Lunch war Panagiotis Michalos vom griechischen Aussenministerium**

Auf Einladung von Botschafter Amberg fand auf der Residenz am 30. Mai 2013 erstmals ein ‚Swiss Business Lunch‘ statt. Vertreten waren die Führungskräfte der wichtigsten in Griechenland tätigen Schweizer Unternehmen.

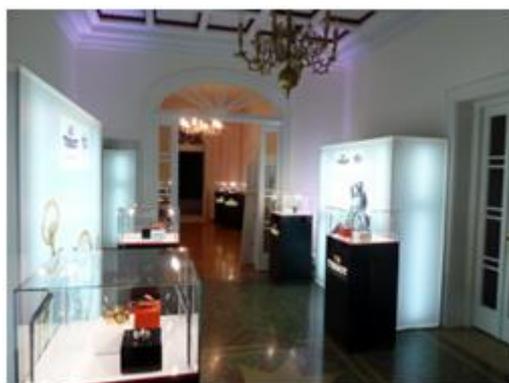
Gastreferent war der Generalsekretär für internationale Wirtschaftsbeziehungen im Aussenministerium, Botschafter Panagiotis Michalos. Mit einem animierten Vortrag über Stand und Perspektiven in der griechischen Wirtschaft und der anschliessenden Diskussion trug der hohe griechische Funktionär wesentlich dazu bei, dass die neue Initiative der Botschaft, die in sporadischen Abständen stattfinden soll, bei den Teilnehmenden auf ein positives Echo stiess. Ziel der Botschaft ist es, mit dem neuen Format den Dialog und die Beziehungen mit der Schweizer Wirtschaft in Griechenland und der Botschaft zu stärken. Die Diskussion bestätigte, dass die Schweizer Unternehmen trotz schwierigen Bedingungen der Wirtschaftskrise trotzen und weiterhin bereit sind, ihren Beitrag in Form von Investitionen und Sicherung von Arbeitsplätzen zu leisten. Insgesamt beschäftigen Schweizer Firmen in Griechenland über 7'000 Arbeitskräfte.

## Alumni-Treffen auf Residenz des Botschafters

Das von der Botschaft jährlich veranstaltete Treffen der ehemaligen SchülerInnen und StudentInnen aus Griechenland, die in der Schweiz ihre Ausbildung absolviert haben, zog am 28. Mai trotz unsicherer Witterung wiederum viele Personen an. Entsprechend gemischt war das Publikum, welches Botschafter Amberg seine Zuneigung für die Schweiz versicherte.

Unter den anwesenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die durch ihre Studien und ihre Arbeit mit der Schweiz eng verbunden sind, seien Hr. Alexandros Deloukas, Geschäftsführer und Vorsitzender der städtischen Verkehrsbetriebe Athens (OASA), Hr. Stelios Stavridis, ehemaliger Direktor der Privatisierungsbehörde (TAIPED), Prof. Stefanos Geroulanos, Vorsitzender der Hyppokrates-Gesellschaft und Hr. Konstantinos Sarantopoulos, Inhaber des gleichnamigen Mühlenbetriebs, genannt. Erinnerungen und Erfahrungen aus der Schul- und Studienzeit in der Schweiz, die viele als ihre zweite Heimat bezeichnen, wurden ausgetauscht und neue Bekanntschaften zwischen älteren und jüngeren Semestern geschlossen. Die gleichzeitig gezeigte Tissot-Ausstellung auf der Residenz sorgte dafür, dass der Gesprächsstoff unter den über 100 Gästen auch um nicht-akademische Inhalte bereichert wurde.

## Tissot : en avance sur son temps depuis 1853



**Exposition Tissot à la Résidence**

La dernière semaine de mai, les salons de la Résidence suisse se sont transformés en salle d'exposition pour les montres Tissot. La célèbre marque du Locle fêtait ses 160 ans d'existence. Des modèles qui ont marqué l'histoire de l'horlogerie suisse, de la première montre de gousset de 1853, la montre du Tsar de 1904 en passant par RockWatch (1985), la première montre dont l'écran est fabriqué de granit des Alpes suisses et à la T-Touch (1999), qui comporte entre autres un altimètre et une boussole, jusqu'aux modèles présentés à la récente foire de Bâle, pouvaient être admirés dans des vitrines spécialement venues de Suisse. L'exposition fut présentée à différents publics – journalistes, diplomates, horlogers-revendeurs venus de toute la Grèce, et représentants des compagnies suisses en Grèce. L'Ambassade remercie le président de Swatch Group Grèce, M. John Faros, de cette

belle initiative, signe d'espoir et de dynamisme en période de crise.

## Syngenta investiert weiter in Griechenland



**Botschafter Lorenzo Amberg an der Eröffnung der neuen Anlage von Syngenta**

Der Schweizer Düngemittelkonzern Syngenta nahm am 29. Mai in Inofyta bei Athen in Anwesenheit von Botschafter Lorenzo Amberg eine moderne Verpackungsanlage für flüssigen Pflanzenschutzstoff in Betrieb. Die Substanz und das Material werden aus der Schweiz geliefert. Die Verpackungsanlage hat eine Kapazität von 13 Mio. Kleinpackungen pro Jahr. Diese sind für Kleinbauern in den aufstrebenden afrikanischen Märkten bestimmt.

Der Entscheid der Syngenta-Zentrale in Basel, diese Investition in der Höhe von über 4 Mio. Euro zu tätigen, ist als erfreuliches Bekenntnis der Schweizer Wirtschaft in den Investitionsstandort Griechenland zu werten. Syngenta beschäftigt in Griechenland mehr als 100 Festangestellte und weitere 30 Saisonarbeiter.

Presseartikel:

30.05.2013 [AgroNews](#)

## Botschaft stellt Schweizer Studien- und Forschungsplatz vor



**Frau Maria Papadopoulou, lokale Mitarbeiterin der Botschaft, informiert Studenten der Nationalen Technischen Universität Athen über Studienmöglichkeiten in der Schweiz**

Auf Einladung des Studentenvereins der Elektroingenieure nahm die Botschaft am 30. Mai an einer Informationsveranstaltung an der Nationalen Technischen Universität Athen teil. Die Veranstaltung diente der Aufklärung interessierter Studenten am schweizerischen Hochschulwesen, in erster Linie zu weiterführenden Studien (MA und PhD) an der ETH und EPFL. Die Veranstaltung erfreute sich eines regen Zulaufs und der hohe Bekanntheitsgrad der beiden führenden technischen Hochschulen führte dazu, dass der Stand der Botschaft gut besucht war.

Am 1. Juni hielt der stellvertretende Missionschef Herr Phillip Stalder vor Schülern und Eltern der Deutschen

Schule Athen zum Thema Studienmöglichkeiten in der Schweiz einen Vortrag. Auch bei dieser Veranstaltung zeigte sich das grosse Interesse des griechischen Publikums an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Schweiz.

Le 12.07, Mme Maria Papadopoulou, Assistante culturelle de l'ambassade a fait une présentation des possibilités d'études post-grades en Suisse et des bourses offertes pour des étudiants grecs par la Confédération Suisse lors de la Journée « Bourses & Etudes post-grades » organisée par la Fondation Nationale de Recherches Demokritos. A la journée ont participé 350 titulaires des diplômes universitaires s'intéressant à continuer leurs études à l'étranger.

## Conférence du Dr. Julien Grivel



**Dr. Julien Grivel**

Le dentiste genevois Dr. Julien Grivel, humaniste et philhellène bien connu en Grèce, qui a soigné des patients grecs gratuitement pendant 30 ans et dont le livre « La maladie de la lèpre en Grèce et en Crète au 20e siècle » est traduit en grec, a donné une conférence sur le sujet "L'improbable rencontre d'un dentiste suisse avec les lépreux de Grèce" le 1er juin, au Centre Culturel de Chania (Crête).

Article dans la presse grecque :  
03.06.2013 [Haniotika Nea](#)

## „Capodistria et la Suisse“



**L'ambassadeur Amberg lors de sa conférence**

Dans le bâtiment historique du Musée de la Ville d'Athènes qui fut l'une des résidences du roi Othon, l'Association Capodistria du Dr. Andreas Koukos a organisé le 7 juin une conférence de l'Ambassadeur Lorenzo Amberg sur le rôle de Capodistria dans l'histoire suisse. Celui-ci en tant qu'émissaire du tsar Alexandre Ier en 1814, va permettre aux cantons suisses de se réunir à nouveau librement après l'échec de la centralisation et la période de la République Helvétique imposée par Napoléon. C'est ainsi que Capodistria usa de son génie diplomatique pour faire accepter un accord fédéral par les cantons en 1814, précurseur de la Constitution fédérale de 1848. Le deuxième exploit de Capodistria fut la défense des intérêts suisses au Congrès de Vienne en 1815. Les résultats de son étroite collaboration avec le délégué genevois Pictet de Rochemont furent l'«arrondissement» des frontières de Genève, l'indépendance du canton de Vaud face à l'hégémonisme bernois et, au plan fédéral, la reconnaissance par toutes les grandes puissances européennes, de la neutralité permanente de la Suisse. En signe de reconnaissance, les villes de Genève et de Lausanne lui conférèrent la citoyenneté d'honneur. Mais les liens de Capodistria avec la Suisse ne s'arrêtent pas là puisqu'il reviendra à Genève en 1822 pour y vivre plusieurs années. Il y animera un réseau philhellène qui soutiendra le combat pour la libération de la Grèce du joug ottoman. Mais ce sera là le sujet d'une autre communication. Cette conférence fut suivie par un public nombreux sur place, et grâce à une liaison télévisée en direct, également par les membres des associations grecques de Genève et de Lausanne.

[Articles dans la presse grecque :](#)

## Urbanismus-Seminar der ETH in Patras



**Studenten der Universitäten von Athen, Patras und der ETH**

Prof. Bernd Scholl von der ETH Zürich und sein Team von Dozierenden und Nachdiplomstudierenden befassten sich in Zusammenarbeit mit Professoren und Studenten von den Universitäten Athen und Patras während einer Woche mit der Entwicklung des Schienenverkehrs in Patras und Umgebung. Überlegungen zu möglichen Grünzonenanlagen am Meer waren ebenfalls Gegenstand der Diskussionen, welche die gemischt zusammengesetzten Teams aus griechischen Studenten und Schweizer Nachdiplomstudierenden am 14. Juni in Patras einem interessierten Publikum vorstellten.

Begeistert war die Schweizer Delegation über die Gastfreundschaft der Universität Patras und die gelungene Organisation der Anlässe. Als Abschluss konnte die Gruppe aus der Schweiz die Ausgrabungen in Olympia besuchen.

Die schweizerische Honorarkonsulin in Patras, Frau Felicitas Mitropoulos, selber eine ETH-Absolventin, vertrat an dem Anlass die Botschaft.

## Conférence de l'astronaute Suisse Claude Nicollier



**Claude Nicollier lors de sa conférence**

L'astronaute suisse Claude Nicollier est venu à Athènes invité par l'Observatoire National d'Athènes et la Fondation Euvgenides pour une conférence publique titrée « Steps in Space » le 10 juin. Nicollier, vétéran de 4 missions de la navette spatiale, a raconté ses expériences devant un public grec nombreux et enthousiaste.

Article dans la presse grecque :

08.06.2013 [Kathimerini](#)

## Célébration officielle anticipée de la Fête Nationale



**Réception officielle dans le jardin de la résidence de M. l'ambassadeur Amberg**

Le 20 juin, l'Ambassadeur Lorenzo Amberg et son épouse ont accueilli dans le jardin de la résidence 250 personnes du milieu diplomatique, politique, économique et culturel à l'occasion de la célébration anticipée de la Fête Nationale du 1er août.

Les invités ont eu l'occasion de voir une exposition des œuvres du sculpteur suisse vivant en Grèce Marc Raymond, écouter la musique folklorique suisse par les Helvetic Fiddlers et goûter des spécialités suisses.

## Célébration anticipée de la Fête Nationale par la Nouvelle Société Helvétique



**M. Costas Kokkinos, Président de la NSH adressant des mots de bienvenue aux Suisses qui ont assisté à la célébration de la Fête Nationale**

**Le Comité de la Nouvelle Société Helvétique NSH** ([www.swissclub.gr](http://www.swissclub.gr)) a organisé, comme tous les ans, la célébration de la Fête Nationale pour la colonie suisse au jardin de la résidence de l'Ambassadeur Lorenzo Amberg. Environ 230 Suisses ont assisté à la célébration le 22 juin avec leurs familles. Ils ont goûté les spécialités suisses, les glaces offertes par NESTLE, le grand sponsor de l'événement, et ont participé à des divertissements divers (tombola, tir à l'arc) sous le son de la musique folklorique suisse jouée par les Helvetic Fiddlers. D'autres entreprises suisses (CREDIT SUISSE, TRIKARDOS SA, LANDIS & GYR, SCHINDLER, UBS AG) ont également contribué à l'événement.

## Concert d'Helvetic Fiddlers à Athènes



**Helvetic Fiddlers**

Les Helvetic Fiddlers [www.helveticfiddlers.ch](http://www.helveticfiddlers.ch) (Andreas Gabriel-violon, Patric Stocker-violon, cithare, Fabian Müller-violon, Andy Schaub - contrebasse) sont venus à Athènes en juin pour un concert à l'occasion de la Fête de la Musique 2013 au jardin du [Megaron Moussikis](#).

C'est un groupe folklorique innovateur qui a eu l'idée, il y a 5 ans, de faire revivre le "violon suisse". Danses rythmiques, galop rapide et "Jüüzli" (Yodel) lents ont été interprétés par ces excellents musiciens. Grâce à des arrangements contemporains, ils nous ont fait voyager entre mélancolie et joie de vivre! Le concert des Helvetic Fiddlers organisé par l'ambassade n'aurait pas eu lieu sans le soutien financier des entreprises SWISS International Airlines et Transadriatic Pipeline TAP.

Articles dans la presse grecque :

19.06.2013 [Eirinika](#)

21.06.2013 [Clickatlife](#)

# 100 Jahre Erstbesteigung des Olymp - auch eine Feier der schweizerisch-griechischen Freundschaft



Photo de Fred Boissonnas © EOOA

Am 20./21. Juli 2013 organisierte der griechische Bergsteigerverband EOOA Festlichkeiten zum Jubiläum der Erstbesteigung des mythischen Olymp durch die beiden Genfer Fred Boissonnas, den bekannten Fotografen, und den Schriftsteller und Kunsthistoriker Daniel Baud-Bovy, mit dem Jäger Christos Kakkalos als ortskundigen Bergführer. Diese drei Bergsteiger hatten am 2. August 1913 den höchsten Gipfel des Olymp, den Mitikas, erstmals bestiegen. Im alten Kloster des hl. Dionysios am Fusse des Olymp, wo die beiden Schweizer vor ihrem Aufstieg übernachtet hatten, wurde hundert Jahre später, am 20. Juli 2013 eine feierliche Liturgie abgehalten, und zwar am Tage des Propheten Elias, des Schutzpatrons der Bergsteiger. Am folgenden Festakt nahmen neben Vertretern der regionalen und lokalen Behörden und einem zahlreichen griechischen Publikum auch zahlreiche Nachfahren der Familien Boissonnas und Baud-Bovy aus der Schweiz, Italien und Griechenland teil sowie drei der Enkel des Bergführers Kakkalos.

In seiner Ansprache würdigte der Botschafter Lorenzo Amberg das Jubiläum auch als eine Feier der schweizerisch-griechischen Freundschaft, denn sowohl Boissonnas als auch Baud-Bovy stehen in der Genfer philhellenischen Tradition, die bereits in den 1820-er Jahren ihren Anfang nahm.

Aus Anlass des Jubiläums gab die griechische Post drei Sondermarken heraus. Zudem wurde der hervorragende Bildband der Alpinistin und Fotografin Penelopi Matsouka „Olymp – 100 Jahre“ [http://www.mountain-bookshop.de/contents/de/d4871\\_Seite\\_2572.html](http://www.mountain-bookshop.de/contents/de/d4871_Seite_2572.html), der von den Menschen erzählt, die ihr Leben dem mythischen Berg gewidmet haben. Schliesslich wurde auch ein Album mit Aufnahmen des Olymp von Fred Boissonnas neu aufgelegt.

Presseartikel:

- 28.07.2013 [Makedonia](#)
- 17.07.2013 [Avgi](#):
- [http://www.e-pieria.gr/ecology/econews/4002-olympos\\_ekdilosiopeteios](http://www.e-pieria.gr/ecology/econews/4002-olympos_ekdilosiopeteios)
- <http://www.newsnow.gr/article/470070/ekato-xronia-apo-tin-kataktisi-tis-koryfis-tou-olympou.html>
- <http://www.olympusskimountaineering.com/mt-olympus-first-ascent-centenary.html>
- <http://www.eooa.gr/?p=1623>

## Schweizer Experte spricht in Ioannina über nachhaltige Entwicklung in der Schweiz



**Eric Nanchen, Direktor der Stiftung für die nachhaltige Entwicklung von Bergregionen**

In Ioannina fand am 14./15. Juni ein Symposium zur Gestaltung nachhaltiger Entwicklungsmodelle für Gebirgsregionen in Griechenland statt, das sich an kommunale Politiker und vor Ort ansässige akademische Institutionen richtete. Zu der Veranstaltung unter dem Titel „Nachhaltige Entwicklungsmodelle für Gebirgsregionen. Das Beispiel des Epirus- und Pindosgebirges“, die vom Athener Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung organisiert wurde, waren Experten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz eingeladen.

Der Leiter der Schweizer Stiftung für die nachhaltige Entwicklung von Bergregionen, Direktor Eric Nanchen, stiess mit seinem Beitrag zur ‚Agenda 21‘ und den reichhaltigen Erfahrungen der schweizerischen Nachhaltigkeitspolitik beim Publikum auf grosses Interesse.

## Hotelfachschule Lausanne nimmt an Tourismus-Workshop in Athen teil



**Direktor André Mack**

Am 5. Juli fand auf Einladung des griechischen Tourismusministeriums und der EU-TFGR (Task Force for Greece) ein interner Workshop statt, zu dem Experten aus verschiedenen europäischen Staaten eingeladen waren.

Mit Vermittlung der Botschaft nahm auch ein Vertreter der angesehenen Hotelfachschule in Lausanne, Direktor André Mack von der Lausanne Hospitality Consulting, an der Diskussion über ‚best practices‘ bei der Tourismusausbildung teil. Griechenland rechnet dieses Jahr mit einem Rekordjahr im Tourismus, erkennt aber Optimierungsbedarf bei der Professionalisierung und der Ausbildung des Personals.

## Film documentaire suisse *More than Honey* au Festival du Film International de Patmos



*More than Honey* de Markus Imhoof

Le film documentaire suisse *More than Honey* de Markus Imhoof ([www.morethanhoney.ch](http://www.morethanhoney.ch)) a été projeté le 30 juillet dans le cadre du 3ème Festival du Film International (<http://www.iffp.gr/>) sur l'île de Patmos. La projection s'est réalisée avec le soutien de l'Ambassade de Suisse.

*More than Honey* qui a reçu de nombreux prix en Suisse et à l'étranger (Swiss Film Award, Best Documentary 2013, Deutscher Filmpreis LOLA Bester Dokumentarfilm 2013, UK Green Film Festivals, Audience Award 2013 etc.) s'interroge sur les causes du fait que depuis trois ans les abeilles meurent dans le monde entier. Une chose au moins est sûre: l'enjeu se situe bien au-delà qu'une poignée d'insectes morts ou un peu de miel. En quête de réponses, le film nous emmène à la rencontre de personnes qui vivent avec les abeilles et grâce à elles. Tous parlent de l'extinction des abeilles. Le film raconte leur vie. Et la nôtre.

## Exposition « Plats d'artistes » collection de Didier Guillon



Amoureux passionné de la Grèce et de ses habitants, de leur culture et de leurs traditions, Didier Guillon, président du groupe Valmont cette célèbre société suisse de spas et de cosmétiques, a présenté du 29 juin au 11 août 2013 une exposition au Musée des Archives historiques de Hydra  
<http://www.iamy.gr/portal/page/portal/iamy/ektheseis>.

Retraçant le travail de trente artistes céramistes de renommée internationale, l'exposition « Plats d'Artistes » a ressuscité une tradition millénaire mais d'une manière originale puisque au 2e étage du musée les visiteurs ont pu découvrir un spa éphémère spécialement conçu pour l'exposition.

Articles dans la presse grecque :

<http://www.ethnos.gr/article.asp?catid=23135&subid=2&pubid=63852783>

[http://news.kathimerini.gr/4Dcgi/4Dcgi/w\\_articles\\_columns\\_2\\_11/07/2013\\_526310](http://news.kathimerini.gr/4Dcgi/4Dcgi/w_articles_columns_2_11/07/2013_526310)

## ESAG feiert den 1. August in Eretria



De g.à.d. M. Peter Himmelberger, Consul, Prof. Dr. Karl Reber, Directeur de l'ESAG et M. Philipp Stalder, Chargé d'affaires a.i.

Die schweizerische archäologische Schule in Griechenland ([ESAG; www.unil.ch/esag](http://www.unil.ch/esag)) feiert den Bundesfeiertag traditionell am Ort Ihrer Ausgrabungsaktivitäten, in der Stadt Eretria auf der Insel Euböa am 1. August. Der Anlass fand bei angenehmen Sommertemperaturen im wunderschönen Garten des renovierten Grabungshauses der Schule aus dem 19. Jahrhundert statt.

ESAG-Direktor Prof. Karl Reber begrüßte die zahlreich erschienene Gästeschar, darunter den Bürgermeister von Eretria sowie Vertreter des Kulturministeriums und der Botschaft, und verdankte in Anwesenheit seines schweizerisch-griechischen Ausgrabungsteams die gute Zusammenarbeit. Jeden Sommer beteiligen sich über ein Dutzend Archäologiestudentinnen und -studenten verschiedener Schweizer Universitäten an den Ausgrabungen der ESAG, die seit 1964 einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der antiken Stadt Eretria leistet. Die ESAG ist die einzige permanente archäologische Mission der Schweiz im Ausland.

## Evénements soutenus par Pro Helvetia

### JINX 103, Compagnie József Trefeli au Festival de Danse de Kalamata



József Trefeli et Gábor Varga

József Trefeli, australien d'origine hongroise a fondé sa compagnie, la Cie József Trefeli <http://www.jozseftrefeli.org/>, en 2005 à Genève. A JINX 103 il collabore avec Gabor Varga. Les deux chorégraphes investissent ensemble l'espace public, afin d'explorer les rythmes et rituels de la vie dans un spectacle explosif et étonnant.

La compagnie a présenté JINX 103 au Festival de Danse de Kalamata <http://www.kalamatadancefestival.gr> les 23 et 25 juillet 2013. Le 24 juillet les deux danseurs ont offert à des danseurs professionnels un workshop de percussion corporelle.

## Frühlingsbasar in Vari



**Tracht, Schweizerfarben und leckere Spezialitäten: Christiane Amberg und Susana Stalder am Schweizer Stand**

Am Sonntag 26. Mai führte die LAASA (Ladies Ambassadors and Ambassador's Spouses Association) im Kinderdorf SOS von Vari ihren ersten Wohltätigkeitsbasar durch. An über 30 Ständen boten ausländische Botschaften ihre typischen Produkte an: indonesisches Nasi Goreng, georgischen Wein, Schweizer Chäschrüechli und vieles mehr. Die Gäste begrüßte LAASA-Präsidentin und Gattin des schweizerischen Botschafters, Frau Christiane Amberg, ein Vertreter von Kinderdorf SOS Österreich sowie der Direktor von von Kinderdorf SOS Griechenland, Hr. George Protopapas. Die griechische Tourismusministerin, Frau Olga Kefaloyanni, der Protokollchef als Vertreter des griechischen Aussenministers und andere hohe Gäste beehrten den Basar mit ihrem Besuch. Der Reinertrag von rund 8'000 Euro wurde dem SOS Kinderdorf in Vari überwiesen, das sich der Unterkunft von obdachlosen Waisen widmet.

## Personelle Wechsel auf der Botschaft



**Frau Sylvie Laurent in der Mitte des Bildes neben dem Missionschef bei der Verabschiedung durch das Botschaftspersonal**



Frau Francine Zuchuat, Vize-Konsulin

Rotationsgemäss hat die Botschaft im Sommer zwei Abgänge von versetzbaren Mitarbeiterinnen zu verzeichnen. **Die Assistentin des Botschafters**, Frau **Sylvie Laurent**, hat ihre Versetzungsreise für den nächsten Posten im August angetreten und Frau **Francine Zuchuat, Vize-Konsulin**, wird ihren Einsatz in Athen per Anfang September beenden. Das gesamte Botschaftspersonal dankt beiden Mitarbeiterinnen herzlich für ihr grosses Engagement und wünscht ihnen für die weitere berufliche und private Zukunft alles Gute.

Die Nachfolgerin von Frau Laurent, Frau **Marianne Steudler**, sowie die Nachfolgerin von Frau Zuchuat, Frau **Cornelia Manhart Mülchi**, heissen wir in unserem Team heute schon recht herzlich willkommen.

Aufgrund des zusätzlichen Arbeitsaufwandes wegen der Übernahme der konsularischen Dienstleistungen von Zypern wird die Kanzlei zudem seit Juni 2013 temporär durch Frau **Amalia Dassopoulos** verstärkt.

## La Suisse dans les médias / Presseartikel über die Schweiz

Interview mit Botschafter Lorenzo Amberg:

07.07.2013 [Dimi's Lab on Glocal Politics](#) :

“Mission erfüllt” für Solar Impulse:

07.07.2013 [Naftemboriki](#)

Gespräch des zyprischen Verteidigungsministers Fotis Fotiou mit der Schweizer Botschafterin in Nikosia, Frau Gabriela Nützi Sulpizio:

21.07.2013 [Signalive](#)

Griechischer Wissenschaftler an der ETHZ:

30.07.2013 [NewsNow](#)

## Calendrier d'événements

[Les événements culturels suisses apparaissent à la rubrique Culture](#) du site Web de l'ambassade

Le 12 septembre 2013	Manifestation organisée par la Ville d'Egine <a href="http://www.aegina.gr">www.aegina.gr</a> à l'occasion des 180 ans du décès du philhellène suisse J-G. Eynard
Le 19 septembre 2013	Deuxième Swiss Business Lunch (sur invitation)
21. Septembre, 10-17 Uhr	 <p>Die erste Berufsbörse an der Deutschen Schule Athen (<a href="http://www.dsathen.gr">www.dsathen.gr</a>). Arbeitsmarktperspektiven in Griechenland und im deutschsprachigen Ausland. Wir werden darüber informieren Unternehmen und Institutionen auf der ersten Berufsbörse der DSA. Der Antritt unter der Schirmherrschaft der Botschaften Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Anmeldung unter <a href="http://www.dsathen.gr">www.dsathen.gr</a></p>
Les 28 et 29 septembre	Colloque & Exposition sur J-G. Eynard à Corfou . Les événements sont ouverts au public

2013	Für weitere Informationen siehe Webseite der Botschaft ( <a href="http://www.eda.admin.ch/athens">www.eda.admin.ch/athens</a> )
until 31.10.2013	Swiss Government Excellence Scholarships for the academic year 2014-2015. Please visit <a href="http://www.eda.admin.ch/eda/en/home/rep/eur/vgrc/embath/schogr.html">http://www.eda.admin.ch/eda/en/home/rep/eur/vgrc/embath/schogr.html</a> for further information or contact: <a href="mailto:ath.vertretung@eda.admin.ch">ath.vertretung@eda.admin.ch</a> .



## Konsularische Themen / Thèmes consulaires

### Übernahme der Zuständigkeit von konsularischen Dienstleistungen für Schweizerinnen und Schweizern auf Zypern



Die Schweizer Botschaft in Athen hat ihre Zuständigkeit für konsularische Dienstleistungen geografisch erweitert. Sei dem 10. Juni 2013 ist die Botschaft neu auch zuständig für alle konsularischen Belange der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer auf Zypern (Pässe, ID-Karten, Zivilstandangelegenheiten, Anmeldungen usw.).

Mit einem individuellen Schreiben haben wir die rund 5'00 Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die permanenten Wohnsitz auf Zypern haben, willkommen geheissen. Sie finden zusätzliche Angaben zu dieser Reorganisation der konsularischen Dienstleistungen auf der Webseite der Botschaft ([www.eda.admin.ch/athens](http://www.eda.admin.ch/athens)). Unsere Botschaft in Nikosia bleibt als Vertretung für Interessenwahrung weiterhin bestehen. Weitere Angaben finden Sie auf der Webseite der [Botschaft](#).

# Transfert des services consulaires pour les ressortissants suisses à Chypre

L'Ambassade de Suisse à Athènes a élargi ses compétences géographiques concernant les services consulaires. Depuis le 10 juin 2013 l'Ambassade traite désormais toutes les affaires consulaires pour les ressortissants suisses domiciliés à Chypre (établissement de passeports et/ou de cartes d'identité, changements d'état civil, immatriculations, etc.).

Par lettre individuelle nous avons souhaité la bienvenue aux environ 500 Suisses et Suissesses avec résidence permanente à Chypre. Vous trouverez plus d'informations sur cette réorganisation des services consulaires sur le site de l'Ambassade [www.eda.admin.ch/athens](http://www.eda.admin.ch/athens). Notre [Ambassade à Nicosie](#) reste ouverte en tant que représentation pour la défense des intérêts.

## Neues EDA-Portal «Itineris»

Auf dem EDA-Portal «Itineris» haben Sie die Möglichkeit, die Daten Ihrer Kurzaufenthalte im Ausland zu erfassen. In Krisensituationen können Sie so einfacher kontaktiert werden.

Die Schweizerinnen und Schweizer gelten als reisefreudiges Volk. Damit die Traumreise nicht zum Albtraum wird, hat das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA seine Dienstleistungen für Auslandsreisende in den letzten Jahren stetig ausgebaut und modernisiert. Zurzeit reicht das Angebot von einer Broschüre und einer Checkliste mit Tipps über die regelmässig aktualisierten Reisehinweise zu 161 Ländern bis zur Helpline EDA. Die Helpline-Mitarbeitenden stehen Reisenden an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr mit telefonischen Auskünften zur Seite. Reisende haben die Möglichkeit, auf der Internetplattform „Itineris“ des EDA Angaben zu ihrem Reiseziel, zu allfälligen Mitreisenden sowie zu ihrer Erreichbarkeit zu hinterlassen. Auf diese Weise können sie vom EDA bei Bedarf rasch über Veränderungen der Sicherheitslage informiert und wenn nötig kontaktiert werden. Ferner erleichtert das neue System die Suche nach Vermissten.

Neu publiziert das EDA auf Wunsch von Bürgerinnen und Bürgern sowie der Reisebranche auch für westeuropäische Länder Reisehinweise, unter anderem auch für Griechenland. Der Dienst Reisehinweise informiert auch via Twitter. Verfolgen Sie die neuesten Entwicklungen zu den Reisehinweisen auf «Twitter»: @travel\_edadfae

[www.itineris.eda.admin.ch](http://www.itineris.eda.admin.ch)  
[www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch)

## Helpline EDA

Die Helpline EDA beantwortet als zentrale Anlaufstelle Fragen zu konsularischen Dienstleistungen.

365 Tage im Jahr – rund um die Uhr!

Tel. aus der Schweiz: 0800 24-7-365  
Tel. aus dem Ausland: +41 800 24-7-365  
E-Mail: [helpline@eda.admin.ch](mailto:helpline@eda.admin.ch)

## Nouveau Portail du DFAE «Itineris»

Sur le portail du DFAE « Itineris », vous avez la possibilité de saisir les données de votre séjour de courte durée à l'étranger. En situation de crise, il sera ainsi plus facile de vous contacter.

Les Suisses et les Suissesses sont considérés comme des voyageurs joyeux. Afin que leur voyage de rêve ne devienne pas un cauchemar, le Département Fédéral des Affaires Etrangères (DFAE) a, ces dernières années, élargi et modernisé ses services. Actuellement, l'offre se compose d'une brochure, d'une check liste avec des recommandations, de conseils aux voyageurs qui sont régulièrement actualisées pour 161 pays ainsi que la Helpline du DFAE. Les collaborateurs de la Helpline sont à disposition des voyageurs 7 jours sur 7, à toute heure, pour tous renseignements.

Les voyageurs et leurs accompagnants ont la possibilité, sur la plateforme Internet « Itineris » du DFAE, de communiquer leurs données sur leur destination de voyage et la manière de les contacter. De cette façon, le DFAE sera en mesure de les informer rapidement, en cas de besoin, de tous changements relatifs à la sécurité et, si nécessaire, pourra les contacter. En outre, ce nouveau système facilite les recherches de personnes disparues.

Sur demandes des concitoyens et concitoyennes ainsi que des agences de tourisme, le DAFE publie à présent ses conseils aux voyageurs également pour les pays de l'Europe de l'ouest ainsi que pour la Grèce.

Les conseils aux voyageurs sont également disponibles via Twitter. Veuillez suivre les derniers développements sur « Twitter » : @travel\_edadfae

<https://www.itineris.eda.admin.ch/home>  
[www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch)

## Helpline EDA

La Helpline du DFAE fait office de centrale téléphonique pour des questions concernant les services consulaires.

365 jours par an – 24h / 24h !

Tél. depuis la Suisse : 0800 24-7-365

Tél. depuis l'étranger : +41 800 24-7-365

E-Mail: [helpline@eda.admin.ch](mailto:helpline@eda.admin.ch)

## Neues Namensrecht ab 1.1.2013 – Das Wichtigste in Kürze

Die Änderung des Zivilgesetzbuchs verwirklicht die Gleichstellung der Ehegatten im Bereich Name und Bürgerrecht. Damit wirkt sich die Eheschliessung nicht mehr auf den Namen und das Bürgerrecht der Eheleute aus. Jeder Ehegatte behält seinen Namen und sein Bürgerrecht. Die Brautleute können aber anlässlich der Eheschliessung erklären, dass sie den Ledignamen der Braut oder des Bräutigams als gemeinsamen Familiennamen tragen wollen. Auch für den Familiennamen der Kinder bestehen mehrere Möglichkeiten. Ehegatten, welche vor dem 1.1.2013 geheiratet und dabei den Namen geändert haben, können nachträglich erklären, dass sie wieder den ledigen Namen tragen wollen. Doppelnamen (ohne Bindestrich, z.B. Meier Zingg) wird es nicht mehr geben. Allianznamen (der Ledigname wird mit Bindestrich angefügt, z.B. Huber-Müller) können weiterhin im Alltag verwendet werden. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die Botschaft und die Webseite des Bundesamtes für Zivilstandswesen:

<http://www.bj.admin.ch/content/bj/de/home/themen/gesellschaft/zivilstand.html>

## Nouveau droit du nom de famille à partir du 01.01.2013 – Les points importants

La modification du code civil met en œuvre l'égalité des époux en ce qui concerne le nom et la citoyenneté. Ainsi, le mariage n'a plus d'influence sur le nom et la citoyenneté des époux, chaque conjoint conserve son nom et son lieu d'origine. Les époux peuvent déclarer vouloir porter, après le mariage, le nom de famille de la femme ou de l'homme comme nom de famille commun. Plusieurs possibilités existent pour le nom de famille des enfants. Les conjoints qui se sont mariés avant le 01.01.2013 et qui ont changé leur nom de famille peuvent par la suite déclarer s'ils désirent reprendre leur nom de célibataire. Le double nom (sans trait d'union, par ex. Meier Zingg) n'est plus possible. Le nom d'alliance (le nom de famille de jeune fille ajouté d'un trait d'union, par ex. Huber-Müller) peut toujours être utilisé dans la vie quotidienne. Pour plus d'informations, vous pouvez contacter l'Ambassade ou consulter le site de l'Office fédéral de l'état civil :

<http://www.bj.admin.ch/content/bj/fr/home/themen/gesellschaft/zivilstand.html>

## Schweizer Pass – Terminvereinbarung bei den kantonalen Passbüros



Die Anzahl der Anträge für einen schweizerischen Pass und/oder Identitätskarte hat seit anfangs Jahr weltweit stark zugenommen. Aufgrund früherer Statistiken muss angenommen werden, dass diese Tendenz weiter anhält und in den kommenden zwei Jahren Spitzenzahlen für Ausweis-anträge erreicht werden. Bekanntlich können Schweizer Bürger mit Wohnsitz im Ausland bei der Ausweisbestellung beantragen, die biometrischen Daten bei einem Passbüro in der Schweiz abnehmen zu lassen.

Die Passbüros wurden von der Konsularischen Direktion des EDA in Bern dahingehend sensibilisiert, den aus dem Ausland anreisenden Schweizern auch kurzfristige Terminvereinbarungen zu ermöglichen und Flexibilität zu zeigen. Wegen der steigenden Anzahl an Anträgen können aber nicht alle Passbüros den Auslandschweizern für den Termin immer Ausnahmen gewähren. Wenn Sie wünschen, die biometrischen Daten bei einem Passbüro in der Schweiz aufnehmen zu lassen, sollten Sie den Antrag frühzeitig über [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch) bei dieser Botschaft stellen und anschliessend ebenfalls so früh wie möglich den Termin mit dem kantonalen Passbüro vereinbaren. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die konsularische Abteilung der Botschaft gerne zur Verfügung.

## Passeport Suisse – Prise de rendez-vous auprès des bureaux de passeport cantonaux

Les demandes de passeports et de cartes d'identités suisses ont augmenté considérablement depuis le début de l'année à l'échelle mondiale. Cette tendance devrait encore s'intensifier l'année prochaine pour atteindre un pique les deux prochaines années. Lors de la demande de passeport et/ou de carte d'identité, les ressortissants suisses de l'étranger peuvent solliciter de faire la saisie des données biométriques auprès d'un bureau de passeport cantonal en Suisse.

La direction consulaire du DFAE à Berne a contacté les bureaux de passeport cantonaux afin de les sensibiliser à la situation des Suisses de l'étranger. Elle les a priés de bien vouloir faire preuve de flexibilité envers les concitoyens suisses pour qu'ils obtiennent, dans la mesure du possible, des rendez-vous à court terme pour la saisie des données biométriques. Toutefois, des exceptions ne pourront pas être faites pour chaque client vu qu'il existe actuellement des délais d'attente importants dans certains bureaux de passeport. Si vous désirez donc

effectuer la saisie des données biométriques dans un bureau de passeport en Suisse, il vous est conseillé de faire la demande auprès de cette Ambassade dès que possible via le site [www.passeportsuisse.ch](http://www.passeportsuisse.ch) (à noter dans les remarques le bureau de passeport désiré). Dès réception de la confirmation, il vous sera possible de fixer votre rendez-vous auprès du bureau cantonal des passeports. La section consulaire de l'Ambassade reste à votre disposition pour tout renseignement complémentaire.

## Links und Kontakte

### **Schweizerische Botschaft in Griechenland:**

Iassiou 2, 115 21 Athen  
Tel. +30 210 723 03 64/5/6  
Fax +30 210 72 49 209  
[ath.vertretung@eda.admin.ch](mailto:ath.vertretung@eda.admin.ch)



Die Verwaltung bürgernah: [ch.ch](http://ch.ch)



Die Schweiz entdecken: [swissworld.org](http://swissworld.org)



Tourismus Schweiz: [MySwitzerland.com](http://MySwitzerland.com)



Organisation des Suisses de l'étranger : [www.aso.ch](http://www.aso.ch)

Auslandschweizer-Organisation  
Organisation des Suisses de l'étranger  
Organizzazione degli Svizzeri all'estero  
Organizazzion dals Svizzers a l'ester

La Nouvelle Société Helvétique NSH-/Groupe Athénien organise des événements divers pour ces membres:  
<http://www.swissclub.gr/>



Schweizerische Archäologische Schule in Griechenland /ESAG): <http://www.unil.ch/esag>



Embassy of Switzerland in Athens  
Address : Iassiou 2, 115 21 Athens

Tel.: +30 210 723 03 64/65/66  
Fax: +30 210 724 92 09

[Map Location](#)